

Kantonsratsbeschluss über das Haushaltsgleichgewicht 2022plus

Antrag vom 29. November 2021

GRÜNE-Fraktion (Sprecher: Gschwend-Altstätten)

Ziff. 1 Massnahme A26: Streichen.

Begründung:

Der Kanton schiebt einen Berg von Projekten im Bereich Bauten und Renovationen vor sich hin. Der Unterhaltsstau wird bis ins Jahr 2034 auf über 690 Mio. Franken beziffert. Offensichtlich sind die Ressourcen – ganz besonders die personellen – nicht in genügendem Ausmass vorhanden, um diesen Berg abzutragen. Es ist einleuchtend, dass nichts gespart wird, wenn dieser Bereich einfach aufgeschoben wird. Im Gegenteil: In der Regel wird es teurer, wenn der Unterhalt über längere Zeit in grossem Umfang vernachlässigt wird. Mit der Mittelreduktion wird der aufgestaute Unterhalt noch grösser. Zudem wird ein völlig falsches Signal ausgesendet, nämlich, dass der Kanton weder fähig noch willens ist, den notwendigen Unterhalt und die Erneuerung der eigenen Bausubstanz zu gewährleisten.